

REGIONALE 2025  
PROJEKTSCHAU  
LIMMATTAL



LEBENDIG | VERNETZT | VIELFÄLTIG

VEREIN REGIONALE PROJEKTSCHAU LIMMATTAL  
JAHRESBERICHT  
2016

# DIE REGIONALE PROJEKTSCHAU – AUF DEM WEG VON DER VISION ZUR WIRKLICHKEIT

Die Kantone Aargau und Zürich wollen gemeinsam mit den mehr als 20 Städten und Gemeinden die Entwicklung des Limmattals aktiv, grenzübergreifend und zukunftsweisend gestalten. Diese Intention führte zur Gründung des Vereins Regionale Projektschau Limmattal.



Präsidentin Brigitta Johner  
(Foto S. Zimmerli)

Dieser Jahresbericht ist der erste seit unserer Vereinsgründung im November 2015 im Kloster Fahr. Er bietet Gelegenheit, zuhänden unserer ersten ordentlichen Mitgliederversammlung vom 7. Juni, über das Vereinsjahr 2016 zu berichten.

Die Regionale ist wie ein Labor. Alles ist Neuland. Und so war das erste Vereinsjahr

geprägt vom Aufbau unserer Geschäftsstelle: Angefangen bei der Diskussion um die Stellenprofile, der Ausschreibung der beiden Positionen, der sorgfältigen Evaluation der zahlreichen Bewerbungen und bis hin zur Anstellung unseres Geschäftsleiters, Peter Wolf sowie seiner Assistentin, Gabrielle Gerber Suter. Mit Peter Wolf konnte ein erfahrener Regional- und Stadtentwickler sowie Projektleiter für die anspruchsvolle Aufgabe des Geschäftsleiters gewonnen werden, welcher aus seiner früheren Tätigkeit das ganze Limmattal bestens kennt. Er wird in seiner Pionierarbeit durch Gabrielle Gerber Suter kompetent unterstützt. Die Wettingerin verfügt über langjährige Berufserfahrung als Landschaftsarchitektin und Projektleitungsassistentin.

Doch nicht nur Personalfragen haben mich als Präsidentin und den Lenkungsausschuss in den ersten Monaten nach der Gründungsversammlung sehr stark beschäftigt; auch die Suche nach einer geeigneten Lokalität für unsere Geschäftsstelle war aufwendig. Unsere Anstrengungen haben sich, dank tatkräftiger Unterstützung unserer Geschäftsstelle, gelohnt. Wir haben für

unsere «kleine Denkfabrik» an der Altbergstrasse 19 ein ehemaliges Ladenlokal mieten können, das unseren räumlichen Ansprüchen und bezüglich seiner Lage absolut entspricht. Fast symbolhaft für das Entwicklungsgebiet Limmattal, ist unsere Vereinsadresse in unmittelbarer Lage des Bahnhofs Dietikon, zwischen altem und neuem Stadtteil und nah bei der Limmat. Das blaue Band von Zürich bis Turgi, das all unsere Mitglieder verbindet, fliesst in kurzer Gehdistanz zu unseren Büroräumlichkeiten. Seit dem 1. Oktober wird hier unserem Motto «lebendig | vernetzt | vielfältig» folgend engagiert darauf hin gearbeitet, der Regionalen 2025 ein Gesicht zu geben. Alle Beteiligten tun das mit dem dafür notwendigen Pioniergeist und viel Herzblut für unser Limmattal.

---

«ALLE BETEILIGTEN STEHEN  
MIT PIONIERGEIST UND  
VIEL HERZBLUT HINTER DER  
REGIONALEN PROJEKTSCHAU  
LIMMATTAL»

---

So bedanke ich mich an dieser Stelle beim Lenkungsausschuss, beim Vorstand, bei der Geschäftsstelle und beim Fachbeirat und vor allem bei unseren Mitgliedern für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit, für ihre bisherige und künftige Unterstützung. Wir freuen uns über viele Kontakte, konstruktive Inputs, kritische Feedbacks und wir sind überzeugt, dass wir auf dem richtigen Weg von der Vision zur Wirklichkeit sind und schon bald erste Projekte der Regionalen 2025 präsentieren können.

Präsidentin  
Brigitta Johner

# AUS DER GESCHÄFTSSTELLE



Peter Wolf (Foto A. Scheiwiller)

## WAHL GESCHÄFTSLEITUNG UND ASSISTENZ

Nach einer öffentlichen Ausschreibung hat der Lenkungsausschuss in einem mehrstufigen Verfahren Peter Wolf aus Zürich, Dipl. Ing. TU/SIA und Master Urban Management als Geschäftsleiter und Gabrielle Gerber Suter aus Wettingen, Landschaftsplanerin und Projektleitungsassistentin, als Assistentin der Geschäftsleitung ausgewählt.

## GESCHÄFTSSTELLE IN DIETIKON ERÖFFNET

Die Geschäftsstelle des Vereins ist seit 1. Oktober 2016 operativ tätig. Nach Auswertung verschiedenster Standorte im Limmattal, ist die Wahl auf ein ehemaliges Ladenlokal der Baugenossenschaft «An der Reppisch» im Altbergquar-



Ladenfront des Büros der Regionalen 2025

ter in Dietikon gefallen. Das Büro befindet sich unweit der Limmat und in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Dietikon. Auch EDV und Telefon waren schnell einsatzbereit. Der Ladenraum mit



Gabrielle Gerber Suter (Foto A. Scheiwiller)

seinen grossen Fenstern wirkt offen und einladend und die Ladentür wird von Besucherinnen und natürlich auch Fachleuten rege genutzt.

Am 27. Januar wurde die Geschäftsstelle der Regionalen 2025 feierlich eingeweiht. Präsidentin Brigitta Johner, Peter Wolf und Gabrielle Gerber Suter von der Geschäftsstelle begrüßten zahlreiche Persönlichkeiten aus dem Limmattal.



Präsidentin Brigitta Johner begrüßt die Gäste (Foto A. Scheiwiller)

Der Anlass wurde rege für Gespräche und einen Austausch über regionale Aktivitäten genutzt. Die Geschäftsstelle steht Interessierten für Information und Ideen zur Zusammenarbeit offen und sie werden hier von Peter Wolf und Gabrielle Gerber Suter empfangen.

## AUFBAUARBEITEN

Als eine der ersten Aktivitäten nach der Einrichtung der Geschäftsstelle wurde in Zusammenar-

beit mit einem Grafiker das Logo, die Schriftsachen und ein erster Webauftritt gestaltet. Mit dem Schriftzug ist das Ausstellungsformat und der Bezug zum Limmattal klar definiert. Auch die Schaufenster des Ladens wurden mit grossen Lettern angeschrieben. Entsprechend der Vielfalt im Limmattal und auch der zu besetzenden Themen wurden 5 Grundfarben definiert, die sich auch in der neu eingerichteten Website [www.regionale2025.ch](http://www.regionale2025.ch) wiederfinden.

Weiterhin wurde die Vereinsbuchhaltung aufgebaut und eine erste Auslegeordnung im Bereich Kommunikationsstrategie unternommen.

## FINANZEN / JAHRESRECHNUNG

Der Aufbau der Geschäftsstelle wurde kostenbewusst an die Hand genommen und realisiert. Die Räumlichkeiten konnten dank ausserordentlich viel Eigenleistung durch die Geschäftsstelle und Leihgaben aus dem Büromöbelfundus des Kantons Aargau kostengünstig eingerichtet werden. Die im Budget 2016 eingestellten Beträge für ein Aktionsprogramm konnten 2016 noch nicht eingesetzt werden. Die Vereinsrechnung zeigt einen entsprechend guten Abschluss. Die Beträge für ein Aktionsprogramm wurden neu im Budget 2017 eingestellt.

REGIONALE 2025  
PROJEKTSCHAU  
LIMMATTAL

REGIONALE 2025  
PROJEKTSCHAU  
LIMMATTAL

REGIONALE 2025  
PROJEKTSCHAU  
LIMMATTAL

REGIONALE 2025  
PROJEKTSCHAU  
LIMMATTAL

REGIONALE 2025  
PROJEKTSCHAU  
LIMMATTAL

---

## ORGANE

### MITGLIEDERVERSAMMLUNG

An der Gründungsversammlung (1. Mitgliederversammlung) vom 30. November 2015 im Kloster Fahr wurden die Vereinsstatuten des Vereins Regionale Projektschau Limmattal genehmigt und Brigitta Johner für eine zweijährige Amtszeit als Präsidentin gewählt. Als Revisionsstelle wurde die Firma Fluri + Partner Treuhand AG, Baden für 2 Jahre bestimmt.

### VORSTAND

Die erste Vorstandssitzung fand am 23. August im Kloster Fahr statt. Die Versammlung wählte die Mitglieder des Lenkungsausschusses: Dr. Markus Dieth, Gemeindeammann Wettingen (ab Januar 2017 Roland Kuster), Otto Müller, Stadtpräsident Dietikon, Daniel Kolb, Kantonsplaner Aargau, und Wilhelm Natrup, Kantonsplaner Zürich sowie als deren Stellvertretungen Christian Bachofner (AG) und Christian Werlen (ZH). Zudem verabschiedete der Vorstand das Organisationsreglement.

### LENKUNGSAUSSCHUSS

Der Lenkungsausschuss hat sich im Zeitraum 2015/2016 an 10 Sitzungen getroffen, die Vereinsorganisation beraten und entsprechende Beschlüsse zur Vereinsentwicklung gefasst. An der letzten Sitzung vom 8. Dezember 2016 verabschiedete der Lenkungsausschuss Vizepräsident Dr. Markus Dieth, nachdem dieser in den Aargauer Regierungsrat gewählt worden war. In einer Klausur am 20. Dezember 2016 wurden erste strategische Weichen für die Ausrichtung der Projektschau gestellt.

### FACHBEIRAT

Zur Begleitung des Pilotprojektes Regionale wurde bereits im 2016 begonnen, für die verschiedenen Themenfelder geeignete Persönlichkeiten aus dem Hochschulumfeld und dem Limmattal anzufragen. Der Beirat konnte im März 2017 unter dem Vorsitz von Prof. Bernd Scholl, ETH Zürich, konstituiert werden.

# AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

## ANTRITTSBESUCHE BEI DEN MITGLIEDSGEMEINDEN

Als ein wichtiger Bestandteil der Auslegeordnung für die Regionale wurden im Zeitraum Dezember 2016 – April 2017 Auftaktgespräche mit den Mitgliedsgemeinden durchgeführt. Die Gespräche dienten in erster Linie dem Austausch über mögliche Themen und Projektideen für die Regionale sowie dem vertieften Verständnis für die Aufgaben und das Vorgehen des Pilotprojektes Regionale Projektschau. Alle genannten Projektideen wurden in einem thematisch gegliederten Projektspeicher zusammengefasst.

## VERNETZUNG MIT DEN AKTEUREN IM RAUM

Die Regionale hat zum Ziel, sich quer zu allen anderen Akteuren im Raum zu vernetzen und den interdisziplinären und grenzüberschreitenden Austausch zu fördern. Hierzu wurden mit den verschiedenen Akteuren im Raum wie den Planungsverbänden, den Standortförderern oder der Limmattalbahn AG und der Limmattstadt AG erste Gespräche geführt und die Synergien und Zusammenarbeitsmöglichkeiten ausgelotet. Auch wurde die Chance genutzt, an verschiedenen Anlässen, wie der Koordinationskonferenz Limmattal oder der PAZ (Plattform Aargau Zürich), Ziele und Zweck des neuen Vereins vorzustellen.

Für Erfahrungen mit dem neuen Format der Regionalen wurden Kontakte zur Region Köln-Bonn, die bereits 2010 eine Regionale durchgeführt hat, sowie zur IBA Basel 2020, die gerade im Herbst 2016 eine Zwischenbilanz mit Ausstellung und Veranstaltungen gezogen hat, geknüpft.

## ÜBERNAHME PROJEKT AGGLOPARK LIMMATTAL

Das Projekt Agglomerationspark Limmattal wurde bisher überwiegend von den kantonalen Verwaltungen Zürich und Aargau sowie den beiden Planungsverbänden mit Unterstützung

der Gemeinden vorangetrieben. 2014 wurde der Limmatuferweg als erstes Teil-Projekt des Aggloparkes eingeweiht.

Als ein Schwerpunktthema der Regionalen 2025 kümmert sich neu die Geschäftsstelle der Regionalen um die Umsetzung des Kantons- und Gemeindegrenzen überschreitenden Projektes. Der Agglopark Limmattal hat einen durchgängigen Natur- und Erholungsraum mit einem attraktiven Fuss- und Velowegenetz zum Ziel. Ein Teilprojekt ist beispielsweise die Landschaftsspanne Hüttikerberg–Niderfeld–Sandbühl als grüner Erholungsraum quer zu den Infrastruktur- und Siedlungsbändern im Limmattal. Als Basis für die weitere Gebietsentwicklung wurde eine Grundsatzvereinbarung von den angrenzenden Gemeinden (Dietikon, Würenlos, Spreitenbach, Oetwil an der Limmat) zusammen mit dem Kanton Aargau, dem Kanton Zürich, dem Regionalplanungsverband Baden Regio und der Zürcher Planungsgruppe Limmattal ZPL unterschrieben.

## VERANSTALTUNG TRILOGIE LIMMATTAL ZUSAMMEN MIT DER ETH

Die Professur für Raumentwicklung der ETH Zürich organisierte zusammen mit dem Verein Regionale Projektschau Limmattal eine dreitei-



Eröffnung der Trilogie 2 in Zürich (Foto P. Neff)

lige Veranstaltungsreihe zu aktuellen und relevanten Fragestellungen der Raumentwicklung im Limmattal.

Die erste thematische Veranstaltung «Attraktive Freiräume in einem dynamischen Lebensraum» fand am 3. November 2016 in Spreitenbach statt. Sie zeigte Wege für eine regionale Frei-



Trilogie 3 zur Siedlungsentwicklung (Foto P. Neff)

raumentwicklung auf und beleuchtete konkrete Umsetzungsbeispiele auf Gemeindeebene. Freie Landschafts- und Erholungsräume wurden dabei ebenso betrachtet wie der öffentliche Raum in Siedlungsgebieten.

Die zweite Veranstaltung «Mobilität und Verkehr in Zukunft» am 26. Januar 2017 in Zürich schaffte eine Übersicht der verkehrlichen Infrastrukturen, welche im Limmattal derzeit von grosser Relevanz sind oder dies in Zukunft werden könnten. Mittel- und längerfristige Projekte und Planungen im Talraum wurden vorgestellt und diskutiert.

Die dritte Veranstaltung «Herausforderungen einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung» am 2. März 2017 in Wettingen fragte nach den wichtigsten Aufgaben, die für eine qualitätsvolle Siedlungsentwicklung des Limmattals entscheidend sind. Anhand von Beispielen aus der Praxis wurden Aspekte der Gestaltung ebenso diskutiert wie Fragestellungen zu Planungsprozessen und Partizipation.

#### AUSBLICK 2017

Folgende acht Aufgaben will die Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit den Gremien des Vereins für 2017 angehen:

- 1 Regionale weiter bekannt machen, weitere Mitglieder gewinnen
- 2 Positionierung und Rollenklärung in Bezug auf bestehende Akteure, Synergien nutzen
- 3 Zusammenarbeit der Organe des Vereins etablieren und ausbauen (Vorstand, Beirat)
- 4 Leitmotiv/Themen schärfen und breit abstützen
- 5 Vorbereitung und Lancierung Projektaufwurf I
- 6 Austausch fördern
- 7 Sicherheit in Finanzplanung, Einhaltung Budget
- 8 Begleitung und Unterstützung Projekte (Agglopark, ...)

#### IMPRESSUM

REGIONALE PROJEKTSCHAU LIMMATTAL | Altbergstrasse 19 | 8953 Dietikon | +41 44 741 88 43  
willkommen@regionale2025.ch | www.regionale2025.ch

INHALTE Brigitta Johner, Präsidentin | Peter Wolf, Geschäftsleiter | Gabrielle Gerber Suter, Assistenz Geschäftsleitung

LAYOUT WICKARTIG. DIGITALE DESIGNWERKSTATT, Thomas Wickart, Dietikon, www.wickartig.ch

DRUCK LP Copycenter, Wettingen, www.lpcopycenter.ch

**SWISSLOS**  
Kanton Aargau



**Kanton Zürich**  
Lotteriefonds

KANTONE AARGAU & ZÜRICH | BADEN | DIETIKON | ENNETBADEN | KILLWANGEN | NEUENHOF | OBERENGSTRINGEN | OETWIL A.D. LIMMAT | SCHLIEREN | SPREITENBACH | URDORF | WETTINGEN | WÜRENLOS | ZÜRICH